

pressemitteilung

Sicherheitskontrollen und Flugverspätungen beeinträchtigen Geschäftsreisende Ablehnung von Mobiltelefonen an Bord

Firmen legen Wert auf Sparkurs und globale Konsolidierung der Reiseprogramme

CWT Business Travel Indicator prognostiziert für 2006 globales Wachstum bei Geschäftsreisen

23. JANUAR 2006 – Geschäftsreisende aus London, New York, Rio de Janeiro und Peking haben auf ihren weltweiten Reisen mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede.

Sicherheitskontrollen und verspätete Flüge beeinträchtigen alle am meisten. Und die Mehrheit der Geschäftsreisenden hält nichts von Mobiltelefonen an Bord. Travel Manager sehen die Kosteneinsparung sowie die Globalisierung der Reiseprogramme als höchste Anforderungen des Topmanagements.

Diese Ergebnisse lieferte eine globale Umfrage von Geschäftsreise-Anbieter Carlson Wagonlit Travel (CWT), der CWT Business Travel Indicator. Wahrnehmungen sowie Einstellungen von Geschäftsreisenden und Travel Managern zu Geschäftsreisen heute und morgen standen im Fokus. Nach dem Zufallsprinzip wurden 2.100 Geschäftsreisende und 650 Travel Manager - sowohl CWT-Kunden als auch Nicht-Kunden – in 12 Ländern befragt. Die Gebiete sind wie folgt definiert: Asien-Pazifik (Australien, China, Indien, Japan), Europa (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien), Lateinamerika (Brasilien, das 50 Prozent des Geschäftsreise-Marktes ausmacht) und Nordamerika (USA, Kanada).

Geschäftsreisen behaupten sich wieder in 2006

Eine Mehrheit der Geschäftsreisenden und Travel Manager gehen davon aus, dass die Geschäftsreise-Aktivität 2006 gleich bleibt oder wächst, wobei die Travel Manager noch optimistischer sind. 60 Prozent der Travel Manager sehen steigende Reiseausgaben voraus, während gut 30 Prozent der Geschäftsreisenden davon ausgehen, mehr zu reisen, und 48 Prozent ein gleich bleibendes Niveau erwarten.

„Der Geschäftsreisemarkt wächst“, so Hubert Joly, weltweiter Präsident und CEO von CWT. „Dies reflektiert das starke wirtschaftliche Wachstum weltweit und die Globalisierung in der Wirtschaft und den Unternehmen.“

Die lateinamerikanischen (bzw. brasilianischen) Reisenden sind in punkto Geschäftsreisen am zuversichtlichsten: 50 Prozent gehen von einem Wachstum in diesem Jahr aus. Darauf folgen die Reisenden im Raum Asien-Pazifik (44 Prozent), Europa (32 Prozent) und Nordamerika (27 Prozent). Innerhalb der Region Asien-Pazifik erwarten 74 Prozent der Reisenden in Indien und 45 Prozent der Reisenden in China 2006 mehr Geschäftsreisen.

Höchste Priorität für Unternehmen

Der CWT Business Travel Indicator ermittelte, dass die größte globale Übereinstimmung bei den Travel Managern weltweit (54 Prozent) darin besteht, dass die Kosteneinsparung als höchste Anforderung der Geschäftsführung an ihre Arbeit angesehen wird. Großer Wert wird auch auf die Globalisierung der Reiseprogramme gelegt. 62 Prozent der Travel Manager berichten von Konsolidierungen, sei es auf globaler Ebene (26 Prozent), für zunächst eine bestimmte Zeit in einzelnen Märkten (16 Prozent) oder sukzessive bei bestehendem Bedarf (20 Prozent).

Geschäftsreisende melden sich zu Wort

Sicherheitskontrollen wirken sich am negativsten auf Geschäftsreisen aus, sagen 25 Prozent der Geschäftsreisenden, dicht gefolgt von Flugverspätungen mit 24 Prozent sowie einem ausgewogenen Verhältnis von Beruf und Privatleben sowie Kundenservice mit je 21 Prozent.

Fluggesellschaften sollten nach Ansicht der Vielreisenden den Service, Mobiltelefone an Bord nutzen zu können, nicht einführen. Ob sie Zeit für sich haben wollen oder schlichtweg nicht bereit sind, sich mit lauten Fluggeräuschen zu arrangieren - fest steht, dass 61 Prozent der befragten Geschäftsreisenden Mobiltelefone an Bord nicht zulassen würden. Europäer fordern dies mit 70 Prozent Ablehnung am nachdrücklichsten, während die Nordamerikaner mit 57 Prozent der Mobiltelefon-Nutzung etwas toleranter begeben.

Was Geschäftsreisende am meisten ärgert, sind Mitreisende, die ihr Gepäck nicht einchecken (18 Prozent), weinende Kinder (17 Prozent) und Reisende, die ihr Gepäck weit vor ihrem eigenen Sitz verstauen (14 Prozent).

Jedoch unterscheidet sich von Kontinent zu Kontinent, wovon sich die Reisenden am meisten beeinträchtigt sehen: So fühlen sich Europäer durch Reisende gestört, die ihr Gepäck nicht aufgeben, im Raum Asien-Pazifik sind weinende Babys ein Ärgernis, Lateinamerikaner mögen keine Störungen durch Mitreisende und Nordamerikaner fühlen sich durch Leute belästigt, die ihr Gepäck weit vor ihrem Sitz verstauen. Insgesamt am wenigsten werden mitreisende Urlauber als Beeinträchtigung empfunden.

Der CWT Business Travel Indicator stellte heraus, dass Geschäftsreisende zögerlicher sind, in bestimmte Gebiete zu reisen, als Travel Manager dies einschätzen. Die größten Bedenken der Reisenden bestehen für den Nahen Osten (74 Prozent gegenüber der Einschätzung der Travel Managern mit 67 Prozent), Afrika (53 gegenüber 38 Prozent), Lateinamerika (46 gegenüber 26 Prozent), die Region Asien-Pazifik (38 gegenüber 18 Prozent), Europa (22 gegenüber 7 Prozent) und Nordamerika (11 gegenüber 7 Prozent).

Ein Blick in die Kristallkugel

Travel Manager erwarten, dass in fünf Jahren schärfere Sicherheitsvorkehrungen bei der Einreise wie Fingerabdrücke oder Iris-Scans zum Tragen kommen werden. Interessant ist weiterhin, dass 83 Prozent der Befragten davon ausgehen, dass nahezu alle Reisen online gebucht werden.

„Die Begeisterung für die Online-Buchungen sehen wir bei unseren Kunden weltweit“, so Hubert Joly. „Besonders zu beobachten ist dies in Australien mit einem Zuwachs von 160 Prozent im letzten Jahr, Europa folgt mit einer Zunahme um 71 Prozent und die USA mit 43 Prozent. Online-Buchungen sind ein Schlüsselement für Firmen, die einsparen möchten.“

In Nordamerika, wo Online-Buchungen im Vergleich zu anderen Regionen weit verbreitet sind, schreiben Travel Manager die Nutzung weniger stark vor als in anderen Gebieten. Ein bereits relativ hoher Anteil der nordamerikanischen Travel Manager (81 Prozent), hält es für sehr bzw. ziemlich wahrscheinlich, dass alle Buchungen in fünf Jahren online getätigt werden, noch höher liegen die Werte in Lateinamerika, wo Travel Manager von 90 Prozent ausgehen, es folgen Europa mit 87 Prozent und der Raum Asien-Pazifik mit 83 Prozent.

Reisende unerschrocken gegenüber dem Zustand der Fluggesellschaften

Vielreisende fühlen sich durch den Zustand einiger Fluggesellschaften, selbst bei finanzieller Instabilität, personellen Problemen und eingeschränktem Service-Angebot, nicht beunruhigt.

Nur 7 Prozent sehen ihre Reise durch Probleme der Fluggesellschaften wie Streiks und Insolvenz häufig negativ beeinflusst.

Gleichzeitig finden sich die Reisenden damit ab, dass das Speisen- und Getränkeangebot in fünf Jahren immer weiter abnehmen wird. 70 Prozent sehen es darüber hinaus als sehr oder ziemlich wahrscheinlich an, dass es in fünf Jahren weniger große Fluggesellschaften und mehr Low Cost Carrier geben wird. 61 Prozent erwarten kleinere Crews an Bord.

Low Cost Carrier als Transportmittel für Geschäftsreisende

66 Prozent der Geschäftsreisenden berichten, dass sie von Zeit zu Zeit Low Cost Carrier nutzen, 14 Prozent tun dies sogar bei 61 bis 100 Prozent ihrer Reisen. Geschäftsreisende in Lateinamerika nutzen Low Cost Carrier am meisten: 28 Prozent gaben an, dass sie für mehr als 60 Prozent ihrer Geschäftsreisen Billigfluglinien nutzen. Gleiches sagen 16 Prozent der reisenden Nordamerikaner und nur 9 Prozent der Europäer. Im Raum Asien-Pazifik, wo es in China und Japan keine Low Cost Carrier gibt, sagen 16 Prozent der Reisenden aus Australien und Indien, wenn man ihre Aussagen zusammennimmt, dass sie über 60 Prozent ihrer Geschäftsreisen mit Low Cost Carriern absolvieren. 50 Prozent der europäischen Geschäftsreisenden ist laut eigener Angaben noch nie mit einem Low Cost Carrier geflogen.

Beruf und Privatleben

58 Prozent der Geschäftsreisenden verlängern ihre Geschäftsreise mindestens einmal im Jahr vor oder nach einer Reise für private Zwecke. Davon sagen 47 Prozent, dass Familie oder Freunde sie gelegentlich oder häufig während des privaten Aufenthalts begleiten.

Zur Umfrage

Die CWT Business Travel Indicator-Umfrage wurde von KRC Research im Zeitraum zwischen dem 27. Oktober und 23. November 2005 durchgeführt. Die Umfrage umfasst Antworten von 2.100 Geschäftsreisenden und 650 Travel Managern aus 12 Ländern. Die Daten wurden zur Abbildung der aktuellen Geschäftsreise-Situation nach ihrer Relevanz gewichtet. Die Fehlerquote für die gesamte Befragung der 650 Travel Manager liegt bei +/- 3,8 Prozentpunkten, die der 2.100 Geschäftsreisenden bei +/- 2,1 Prozentpunkten. Die Auswahl der Befragten des CWT Business Travel Indicators erfolgte nach dem Zufallsprinzip, so dass es sich bei der Erhebung nicht um eine Kunden-, sondern eine allgemeine Geschäftsreiseumfrage handelt, die infolge der Grundgesamtheit auch CWT-Kunden inkludiert.

Carlson Wagonlit Travel ist einer der führenden Anbieter im Management von Geschäftsreisen für Konzerne, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Regierungsinstitutionen. CWT entwickelt und implementiert Travel Management-Programme, die auf Beratungsexpertise, einer starken Einkaufsmacht, technologischem Know-how und qualitativ hochwertigem Service basieren. Mit einem Jahresumsatz von 19 Milliarden US \$ operiert CWT in mehr als 145 Ländern und bedient 60 der 100 weltweit größten Firmen. www.carlsonwagonlit.ch

Pressekontakt (Deutschland, Österreich, Schweiz):

Martina Egger
Carlson Wagonlit Travel
Tel: +49 6196 939 742
meggler@carlsonwagonlit.de

Cynthia Ahrens
a²| Agentur für PR- und Medienberatung
Tel: +49 611 8420 925
Cynthia.Ahrens@aquadrat-online.de